

Chronik des DBV

- 1932 Vom 25. bis 30. Januar fand in London, Grosvenor House, eine Art Länderkampf Deutschland-England-Holland statt. Gastgeber war der Crockford's Club. Die deutsche, richtiger die Berliner Mannschaft, bestand aus Kurt Bendix (PLC), Berger, Brodsky und Kauffmann. Zu der holländische Mannschaft unter der Leitung des früheren Schachweltmeisters Dr. Emanuel Lasker gehörte auch einer der berühmten Brüder Goudsmit. England (Crockfords) stellte zwei Mannschaften, die eine unter der Führung von H. M. Beasley. Sieger war Holland. Die deutsche Mannschaft hat alle Kämpfe verloren.
- 1932 Im Juni-Juli wurde der erste Deutsche Bridge-Verband e.V. gegründet. Das Gründungskomitee: Vorsitzender: Hans Freiherr von Brandenstein
Mitglieder: Justizrat Hadra, Graf Rothenburg, Dr. Hense, Herr Hartog
Baronin Felicitas von Reznicek, Dr. Barczinski, Richard Gotthelf
Bridgebeirat: Emil Huning
- 1932 Im Juni wird die International Bridge League (IBL) in Scheveningen gegründet.
- 1932 Im Oktober findet das erste von zwei (meisterschaftsähnlichen) Turnieren um den von der Altenburger-Stralsunder Spielkartenfabrik gestiftete ASS-Wanderpreis statt.
- 1932 Am 9. November findet die Gründungsversammlung der Ortsgruppe Nürnberg-Fürth mit ca. 50 Mitglieder statt.
- 1933 Im Januar besteht der DBV-Vorstand aus: 1. Vorsitzender Hans Freiherr von Brandenstein; 2. Vorsitzender Justizrat Arthur Hadra; Schriftführer Kurt Bendix; Schatzmeister Dr. Artur Barczinski
Angeschlossenene Klubs:
Berlin
A.B.C. Bridge-Cercle, Berlin-Charlottenburg, Uhlandstr. 196
Club Berlin e.V., Berlin-Charlottenburg, Carmerstr. 13
Bridge-Club Charlottenburg, Berlin W15, Schlüterstr. 44
Bridge-Club Gesellschaft der Bridgefreunde e.V., Berlin W50, Schaperstr. 6a
Worms
Frau L. Zucker, Liebfrauenring 9
Wiesbaden
Frau Paula Bertram, Pagenstecherstr. 4
Mannheim
Frau R. Straßburger, Leibnizstr. 2
Baden-Baden
Frau Ilse Heyn, Brenners Kurhof
Karlsruhe
Frauenclub Baronin Emma von Ochs, Moltkestr. 31
- 1933 Im Januar erscheint das erste Verbandsheft "Bridge", das Blatt für Bridge, Gesellschaft und Mode, offizielles Organ des Deutschen Bridgeverbandes e.V. (letzte bekannte Ausgabe April/Mai 1933)(Schriftleitung Kurt Bendix).

- 1933 Im Januar wird der erste Vierländerkampf (Sieger England) gegen England, Niederlande und Belgien ausgetragen. Der traditionelle Länderkampf gegen Belgien wird noch heute ausgetragen, mittlerweile nach André Lemaitre benannt.
- 1933 Im April findet das erste große innerdeutsche Turnier in Baden-Baden statt.
- 1933 Bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 5. April wurde die neue Satzung genehmigt und die Herren Hadra und Dr. Barczinski legten ihre Vorstandsämter nieder. Neugewählt wurde Oberstleutnant a.D. Wilhelm von Mülmann, Baronin Felicitas von Reznicek und Major a.D. Eugen Paraquin.
- 1933 Anlässlich der außerordentlichen Mitgliederversammlung des DBV wurde am 5. April die Ortsgruppe Berlin mit 125 Mitgliedern gegründet.
Vorsitzender: Justizrat Arthur Hadra, Schriftführer: Dr. C. Hense
Schatzmeister: Regierungsrat J. von Puttkamer.
- 1933 Bei der Vorstandssitzung am 18. April legte Kurt Bendix sein Amt nieder und trat aus dem DBV aus. Neue Schriftführerin wurde Felicitas von Reznicek.
- 1934 Die Mitgliederzahl wurde durch den Ausschluss (Austritt) jüdischer Mitglieder stark dezimiert (um ca. 400 Mitglieder). Der DBV hatte beim Neubeginn 1934 etwa 65 Mitglieder aufgeteilt in 3 Ortsgruppen (=Clubs). Bis Ende des Jahres waren es etwa 550 Mitglieder in 10 Ortsgruppen. Der damalige Deutscher Bridge Verband e.V. erhielt noch den "Untertitel" -Vereinigung nationaler Bridgefreunde- und wurde nicht von einem Vorsitzenden oder Präsidenten, sondern einem Verbandsführer (manchmal auch Vorsitzführer) geleitet.
- 1934 Ab August erscheint wieder regelmässig bis einschließlich Dezember 1937 (letzte bekannte Ausgabe) ein "Nachrichtenblatt" des Deutschen Bridge-Verbandes. Wie und wann der neue Vorsitzende, Wilhelm von Mülmann, in der Zwischenzeit zu seinem Amt gekommen ist, ist bis jetzt nicht feststellbar. Anzeichen einer Mitgliederversammlung sind nicht vorhanden.
- 1934 In der September-Ausgabe der Bridge-World (Editor Culbertson) erschien ein Artikel, in welchem der Satz "a nice little nazi murder" stand. Daraufhin mußte der Vorsitzende des DBV, Wilhelm von Mülmann, eine Erklärung bei der Gestapo abgeben. Culbertson hat sich kurz darauf offiziell entschuldigt.
- 1934 Mit Hilfe des Propagandaministeriums wird am 27. Oktober ein Gespräch zwischen Culbertson und dem Verbandsführer Wilhelm von Mühlmann im Westdeutschen Rundfunk ausgestrahlt.
- 1935 Am 1. Februar nimmt der DBV an der 4. World Bridge Olympic teil. Eine Art von Culbertson organisiertes Simultan-Turnier mit Teilnehmern aus 63 Ländern.
- 1935 Im Juni findet in Düsseldorf die erste offizielle Deutsche Meisterschaft statt. In den Jahren 1936-1939 findet jährlich eine Deutsche Meisterschaft statt. Sogar während des zweiten Weltkriegs (1941) fand in Nürnberg eine deutsche Meisterschaft unter der Leitung von Frau Anna Schlecht statt.
- 1935 Im Juni hat der DBV 700 Mitglieder in 19 Ortsgruppen

- 1935 Mit Unterstützung der gesamten deutschen Spielkarten Industrie sollen am 1. September in 6 Bezirken Deutschlands Lehrkurse unter der Leitung von Bridgelehrern des DBV beginnen. Bei Erfolg sollen sie bis Ostern 1936 fortgesetzt werden (Juliheft).
- 1936 Für die am 13. bis 20. Juli in Stockholm stattfindende Europa-Meisterschaft wurde folgende Mannschaft angemeldet: Carola Cullmann, Dr. Heinz von Rotteck, Sträter, Egmont von Dewitz. Als fünfter Spieler (Ersatzspieler) wurde der Verbandsvorsitzende Wilhelm von Mülmann nominiert. Die Mannschaft kann nur fahren, wenn die entsprechenden Devisen genehmigt werden. Durch Wilhelm von Mülmanns Tod im Mai, die Absage von Egmont von Dewitz aus beruflichen Gründen und Devisenschwierigkeiten wurde keine Mannschaft nach Stockholm gesendet.
- 1936 Im August konnte eine Einladung der ungarischen Nationalmannschaft an eine deutsche Mannschaft nach Budapest wegen Devisenschwierigkeiten nicht angenommen werden.
- 1936 Am 4. Oktober wird Frau Ilse Heyn, Baden-Baden, gemäß § 3, Abs. 4 der Satzung des DBV vom Verband ausgeschlossen. Grund scheint ihr Rundschreiben (das leider nicht bekannt ist) vom 16. September zu sein.
- 1936 Bei der Mitgliederversammlung am 24. Oktober wurde festgestellt, dass der DBV etwa 1400 Mitglieder in 30 Ortsgruppen hat. Bei der Wahl des Vorsitzenden kandidierte u.a Dr. Heinz von Rotteck zum ersten Mal.
Gewählt wurde Nikolaus Graf zu Dohna, der bis 1945 amtierte.
Stellv. Vorsitzender: Dr. ing. Graf von Brockdorf, Schatzmeister: Johannes Abel.
- 1937 Bei der Mitgliederversammlung am 24. Oktober wurde beschlossen dass der Verband durch eine Prüfungs-Kommission Lehrer-Zertifikate ausstellen darf. Der Wunsch nach einer Verbands-Nadel wird geäußert. Der Verband hat 1800 Mitglieder in 41 Ortsgruppen. Die Abänderung der Satzung auf der Mitgliederversammlung 1936 ist beschlossen.
- 1938 Ab April bis einschließlich Januar 1939 (letzte bekannte Ausgabe) heißt das Nachrichtenblatt des DBV "Deutsche Bridge-Zeitung". Der Verband wird wieder von einem Vorsitzenden, Nikolaus Graf zu Dohna, geleitet. Stellv. Vorsitzender: Dr. Ing. Graf von Brockdorf, Schatzmeister: Oberstleutnant a.D. Johannes Abel.
- 1941 bis 1948 verlieren sich dann die Spuren des deutschen Bridgegeschehens (Unterlagen aus dieser Zeit sind bis jetzt nicht auffindbar) in den Wirren des zweiten Weltkriegs, so dass man davon ausgehen muss, dass in diesem Zeitraum wenig organisiertes Bridge in Deutschland existierte.

Deutsche Meisterschaften 1932 - 1945

1932	im Oktober in Berlin Erster ASS-Wanderpokal	1. Dr. Paul Herrmann – Dr. Emanuel Lasker 2. Baron Kornfeld – Dr. v. Horvath 3. Ehepaar Caminer
1934	2. Dezember in den Ortsgruppen. Zweiter ASS-Wanderpokal Prozentual ausgerechnet Mind 8 teilnehmende Paare/Gruppe	1. Baron Kornfeld – Robinow 65,48 2. Fr. Sussmann – von Aulock 65,08 3. Faber – Weiger 64,30
1935	im Juni in Düsseldorf Erste offizielle Deutsche Meisterschaft	1. Egmont von Dewitz – Otto Bender 2. Frau Seeler – Döninghaus 3. Emil Huning – Dr. Roeder
1936	im Oktober in Bonn/Bad Kreuznach 28 Paare / 81 Hände	1. Frau Clomann – Frl. Bittrich 2. Egmont von Dewitz – Dr. Ludwig Sträter 3. Ehepaar von Ochs
1937	in Mannheim (TEAM)	1. Berlin Egmont von Dewitz – Koeppen Johannes Abel – von Sichart 2. Stuttgart Carola Cullmann – Dr. Heinz von Rotteck Frau Blessing – Freifrau von Reischach Erich Stubbe 3. Nürnberg E.F. Faber – Lauterbach Paraquin - Weiger
1938	in Berlin ? (PAAR)	1. Egmont von Dewitz – Micha Rienitz 2. 3.
1939	in Hannover (TEAM) Gleichzeitig Ausscheidung für EM in den Haag	1. Graz Frl. Witz – Dr. Erich Seidnitzer Wolfgang von Scala – Seybalt 2. Wien I ???? 3. Berlin I Egmont von Dewitz – Micha Rienitz ???? 4. Stuttgart Carola Cullmann, Lene Schabel, Erich Stubbe Heinz von Rotteck, Dr. Hagedorn
1940	??? (TEAM)	
1941	in Nürnberg (TEAM)	1. 2. 3.

- 1947 Im April wird European Bridge League (EBL) in Kopenhagen gegründet, damals bestehend aus Belgien, Dänemark, England, Finnland, Frankreich, Holland, Norwegen und Schweden.
- 1948 Im Frühjahr 1948 in Herford führten Elisabeth Kopp (später über 20 Jahre [1953- ???] Geschäftsführerin und Schatzmeisterin des DBV in Personalunion), Tilla Lohmann, Elisabeth Meyer-L. und Lotte Ueckermann (Chefin der Herforder Brauerei) eine Vorbesprechung über die Gründung eines neuen Bridgeverbandes. Elisabeth Kopp wurde beauftragt, sich mit Nikolaus Graf Dohna, dem letzten Vorsitzenden des alten DBV bis 1945, in Verbindung zu setzen. Seine Antwort war nur halb positiv. Die Alliierten hatten noch keine Genehmigung zur Neugründung eines deutschen Bridgeverbandes erteilt. Graf Dohna befürwortete aber trotzdem die Gründung einer örtlichen Gruppe in Herford. Darauf wurde die Gruppe Herford gegründet und formell angemeldet. Ende 1948 wurde Ernst Romberg in Köln von Graf Dohna damit beauftragt, für Westdeutschland die Genehmigung für das Wiederaufleben eines Bridgeverbandes zu erwirken.
- 1949 am 1. Januar traten 8 Bridgespieler in Köln zusammen und gründeten den "Westdeutschen Bridge-Verband (W.B.V)". Es waren: Eva und Ernst Romberg, Nelly und Richard Schoettle (Eltern von Hannelore von Dewitz), Alfons Schleicher, Dr. Kurt Korsing, Hannelore und Egmont von Dewitz.
- 1949 am 4. Februar wird der Deutsche Bridge-Verband eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Köln (24 VR 1893), zunächst als Westdeutscher Bridge-Verband, der laut Beschluß der Mitgliederversammlung am 28. Oktober 1949 im Frühjahr 1950 in DBV umbenannt wird. Der 4. Februar gilt auch als Gründungsdatum für den Nachkriegs-DBV.
- 1949 am 23. April anlässlich der ersten Mitgliederversammlung des Westdeutschen Bridge-Verbandes in Bad Godesberg findet die erste Deutsche Team Meisterschaft (Drei-Zonen-Meisterschaft) nach dem 2. Weltkrieg statt.
- 1949 am 18. Mai erschien das erste offizielle vom Vorsitzenden des Westdeutschen Bridgeverbandes, H.-J. von Oheimb, unterzeichnete Rundschreiben
- 1949 am 29./30. Oktober findet die erste Deutsche Paar Meisterschaft nach dem 2. Weltkrieg in Köln statt
- 1950 Im September erscheint zum ersten Male die "Deutsche Bridge Zeitung" als offizielles regelmässig erscheinendes Verbandsorgan des DBV, im Dezember 1951 erhielt es den Namen "Deutsches Bridge Verbands-Blatt" und erst im Januar 1987 ein neues Format (DINA4) und im Januar 1997 den heutigen Namen "Bridge Magazin"
- 1951 am 27./28. Januar findet in Köln der erste internationale Begegnung nach dem Krieg mit einem Städtekampf Stockholm-Köln statt (Kjell Dahl-Sandgren, Wohlin-Jannersten) (von Dewitz-Dr. Korsing, Deneke-Dr. Hellmich). Verloren mit 218-131 MP.
- 1951 am 15. September wird DBV Mitglied der EBL (European Bridge League).

- 1952 im April findet der erste offizielle Länderkampf gegen Österreich in Fuschl, Österreich statt
- 1952 in Dun Laoghaire, Irland, darf Deutschland erstmals nach dem Krieg an einer Europameisterschaft wieder teilnehmen.
- 1952 Anfang August besucht Culbertson wieder Deutschland (u.a. Düsseldorf)
- 1956 findet die erste Damen-Paar-Meisterschaft statt
- 1956 findet die erste Gruppen-Team-Meisterschaft (heute Vereinskup) statt
- 1957 am 01. Oktober wird das Masterpunktsystem eingeführt
- 1958 im März der erste Junior Master (50 DMP) Leonhard Janson
- 1958 wird in Oslo die World Bridge Federation (WBF) gegründet.
- 1958 im November findet die erste Herren-Paar-Meisterschaft statt (heute von Rotteck Pokal)
- 1960 findet die erste Bridge-Olympiade in Turin statt
- 1961 findet die erste Mixed-Paar-Meisterschaft in Kassel statt
- 1963 ist DBV Gastgeber der Team Europa Meisterschaften in BadenBaden.
- 1967 im August der erste Life Master (600 DMP) Egmont von Dewitz
- 1983 ist DBV Gastgeber der Team Europa Meisterschaften in Wiesbaden.
- 1984 17./18. März findet die erste Senioren-Paar-Meisterschaft in Baden-Baden statt
- 1987 im Januar startet die erste Bundesliga
- 1990 ist DBV Gastgeber der Junioren-Team-Europameisterschaft in Neumünster.
- 1992 im Oktober beschließt das Präsidium des DBV das französische Unterrichtsmaterial zu erwerben
- 1993 ist DBV Gastgeber der Paar Europa Meisterschaften in Bielefeld.
- 1993 ist DBV Gastgeber der Junioren Paar Europa Meisterschaft in Oberreifenberg
- 1993 im Oktober kamen die ersten Teile der Forum D auf dem Markt (u.a Lehrerhandbuch Minibrige, Mein erstes Bridgebuch, Die Reizung im Bridge
- 1995 wurde WBF in die olympische Familie aufgenommen (= Bridge vom IOC – aber leider nicht vom NOC Deutschlands - als Sport anerkannt).
- 1998 ist DBV Gastgeber der Mixed Europa Meisterschaften in Aachen.

Ehrenmitglieder des DBV

Nikolaus Burggraf und Graf zu Dohna-Schlodien	†21.08.1956
Korvettenkapitän a.D. Francis Cecil Clare	†30.10.1957
Oberstleutnant a.D. Johannes Abel	†22.11.1959
Hans Joachim von Oheimb	†03.09.1960
Hans von Herwarth	†18.01.1970
Erhard von Mutius	†28.06.1970
Elisbeth Kopp	†02.08.1977
Else Clare	†17.12.1977
Otto Insel	†02.01.1978
Walter Gruhl	†März 1978
André Lemaitre	†26.11.1980
Elli Bauer	†Febr. 1982
Rolly Ramhorst	†10.06.1987
Kurt Rachwalski	†22.01.2010
Imme von Lojewski	†22.08.2010
Klaus Hanken	
Detlev Piekenbrock	

Vorsitzende des DBV

Hans Freiherr von Brandenstein 1932-August 1934

Wilhelm von Mülmann 1934-29.5.36(†)
Oberstleutnant a.D.
Schrieb schon vor der Gründung des DBV (1932)
Bridge Unterrichtsbücher
(* ??? - †29.05.1936)

Interim: Emil Huning bis 1.8.1936

Emil Huning 1.8.36 – 20.10.36
Fregattenkapitän a.D.
Sehr viele Bridge-Artikel im Verbandsblatt
(* ??? - †21.12.1938)

Stellvertr: Francis Cecil Clare 20.10.36 – 24.10.36
Korvettenkapitän a.D.
(* ??? - †30.10.1957)

Nikolaus Burggraf und Graf zu Dohna-Schlodien 24.10.36 – 1945
Korvettenkapitän a.D. /ab 1919 Kaufmann
"Des Kaisers Pirat"
Gab 1935 das Buch "Bridge Allerlei" aus.
(*05.04.1879 - †20.08.1956)

Hans Joachim von Oheimb 1949 – 18.10.1953
Rittmeister a.D.
(*06.12.1880 - †03.09.1960)

<u>Ehrenvors.:</u> Graf zu Dohna	23.04.49 - 21.08.56(†)
Rudolf Hiller Konsul Dir, Vorstandsmitglied der Hanomag, Hannover (*07.02.1894 - †12.05.1972)	18.10.53 – 22.10.55
Dr. Heinz von Rotteck Vorstandsvorsitzender Sinner AG (1950-jan 1973) (*04.01.1905 - †10.12.1981)	22.10.55 – 10.12.81(†)
<u>Interim:</u> Klaus Hanken	bis 21.10.82
Klaus Hanken Rechtsanwalt und Notar	21.10.82 – 13.10.89
Ulrich Wenning Rechtsanwalt	13.10.89 – 02.03.96
Dr. Ernst-Otto Renth	02.03.96 – 21.02.98
Dr. Walter Höger	21.02.98 – 09.03.02
Göran Mattsson Übersetzer, Dolmetscher und Sprecher	09.03.02 – 13.03.04
Hans-Georg Haeseler Rechtsanwalt	13.03.04 – 05.04.08
Ulrich Wenning Rechtsanwalt	05.04.08 – 09.04.16
Kai-Ulrich Benthack Volljurist	09.04.16 - ?

Internationale Erfolge

- 1939 Bronzemedaille bei der Team Europa Meisterschaft in den Haag für das Open-Team
Egmont von Dewitz, Dr. Erich Seidnitzer, Karl Klimt, Ervin Vogelsang
Micha Rienitz, Wolfgang von Scala
- 1965 Bronzemedaille bei der Team Europa Meisterschaft in Ostende für das Damen-Team
Carola Cullmann-Elisabeth Gotthelf, Erna Reimann-Charlotte Sanden
Renate Hanken-Lisa Peck
- 1967 Goldmedaille bei der EG-MixedPaar Meisterschaft in Ostende für
Lisa Peck und Dirk Schroeder
- 1969 Goldmedaille bei der EG-Junioren Team Meisterschaft in Montecarlo für
Detlev von Gynz, Dirk Schroeder, Gebr. Dieter und Joachim Zenz
- 1971 Silbermedaille bei der EG-Junioren Team Meisterschaft in Ostende für
Detlev von Gynz, Dirk Schroeder, Volker Borho, Matthias Thomae
- 1975 Goldmedaille bei der EG MixedPaar Meisterschaft in Vittel für
Kareen und Dirk Schroeder
- 1975 Bronzemedaille bei der EG MixedTeam-Meisterschaft in Vittel für
Joanmarie von Richthofen, Matthias Thomae, Kareen und Dirk Schroeder
- 1975 Bronzemedaille bei der EG DamenTeam-Meisterschaft in Vittel für
Lore Tolsdorff, Ruth Füssel, Renate Hanken, Helga Werner
- 1976 Bronzemedaille bei der MixedPaar Europa Meisterschaft in Cannes für
Kareen und Dirk Schroeder
- 1977 Goldmedaille bei der EG-Paarmeisterschaft in Ostende für
Göran Mattsson und Peter von Ciriacy-Wantrup
- 1977 Silbermedaille bei der Mixed EG-Teammeisterschaft in Ostende für
Kareen und Dirk Schroeder, Renate und Klaus Hanken
- 1977 Bronzemedaille bei der EG-Junioren Team Meisterschaft in Ostende für
Ulrich Jahr, Peter Gondos, Bernd Rodewald, Jürgen Ballmann,
H.H. Gwinner, Axel Sawal
- 1985 Goldmedaille bei der EG-DamenPaar Meisterschaft in Bordeaux für
Sabine Zenkel(heute Auken) und Anne Möller(heute Gladiator)
- 1985 Silbermedaille bei der EG-OpenTeam Meisterschaft in Bordeaux für
Rainer Marsal, Göran Mattsson, Ulrich Wenning, Hans Frerichs
- 1985 Bronzemedaille bei der EG-DamenTeam Meisterschaft in Bordeaux für
Sabine Zenkel, Anne Möller, Pony Nehmert, Daniela von Arnim

- 1987 Bronzemedaille bei der EG-Paarmeisterschaft in Valkenburg für
Detlev von Gynz und Dirk Schroeder
- 1989 Goldmedaille bei der Team Europa Meisterschaft in Turku für das Damen-Team
Sabine Auken – Daniela von Arnim, Karin Caesar – Marianne Mögel
Waltraud Vogt – Kareen Schroeder
- 1989 Bronzemedaille bei der Open-Paar Europameisterschaft in Salsomaggiore für
Nedju Buchlev – Berthold Engel
- 1990 Goldmedaille bei der Team Welt Meisterschaft in Genf für das Open-Team
Georg Nippgen – Roland Rohowsky, Bitschene – Bernhard Ludewig
- 1991 Silbermedaille bei der Team Europa Meisterschaft, Killarney für das Damen-Team
Sabine Auken – Daniela von Arnim, Karin Caesar – Marianne Mögel
Beate "Pony" Nehmert-Waltraud Vogt
- 1991 Silbermedaille bei der Damen-Paar Europa Meisterschaft in Killarney für
Waltraud Vogt - Beate "Pony" Nehmert
- 1991 Silbermedaille bei der Senioren Paar Europameisterschaft in Montecatini für
Wilhelm Gromöller - Hans Humburg
- 1991 Silbermedaille bei der Junioren Paar Europameisterschaft in Fiesch für
Julia Korus – Michael Tomski
- 1991 Bronzemedaille bei der EG-Junioren Team Meisterschaft in Athen für
Roland Rohowsky, Marcus Joest, Guido Hopfenheit, Klaus Reps
- 1992 Silbermedaille bei der Junioren-Team Europameisterschaft in Paris für
Verena Heinecke, Guido Hopfenheit, Marcus Joest, Katrin Reps
Klaus Reps, Roland Rohowsky
- 1993 Goldmedaille bei der Junioren-Team Weltmeisterschaft in Århus für
Roland Rohowsky – Guido Hopfenheit, Klaus Reps – Marcus Joest
Rolf Kuhn – Frank Pioch
- 1993 Goldmedaille bei der Studenten-Team Europameisterschaft in Antwerpen für
Barbara Stawowy, Andreas Kirmse, Michael Tomski, Richard Bley
Bernhard Bussek, Sebastian Reim
- 1993 Silbermedaille bei der Team Welt Meisterschaft (Venice Cup) der Damen in
Santiago für Sabine Auken – Daniela von Arnim, Karin Caesar – Marianne Mögel
Beate "Pony" Nehmert-Waltraud Vogt
- 1993 Silbermedaille bei der Damen-Paar Europa Meisterschaft in Menton für
Marianne Mögel und Karin Caesar
- 1994 Goldmedaille bei der Mixed Paar Europameisterschaft in Barcelona für
Sabine Zenkel(Auken) - Georg Nippgen

- 1994 Silbermedaille bei der Studenten-Team Europameisterschaft in Lissabon für
Björn Kapplinghaus, Michael Tomski, Klaus Reps, Joachim Parsch, Sebastian Reim
- 1994 Silbermedaille bei der Mixed Paar Weltmeisterschaft in Albuquerque für
Sabine Auken mit ihrem US-Partner Bob Hamman
- 1995 Silbermedaille bei der Team Europa Meisterschaft, Vilamoura für das Damen-Team
Sabine Auken – Daniela von Arnim, Karin Caesar – Marianne Mögel
Beate "Pony" Nehmert – Andrea Rauscheid-Reim
- 1995 Goldmedaille bei der Damen-Paar Europa Meisterschaft in Vilamoura für
Sabine Auken und Daniela von Arnim
- 1995 Silbermedaille bei der Damen-Paar Europa Meisterschaft in Vilamoura für
Beate "Pony" Nehmert – Andrea Rauscheid-Reim
- 1995 Goldmedaille bei der Team Welt Meisterschaft (Venice Cup) der Damen in Beijing
für Sabine Auken, Daniela von Arnim, Beate "Pony" Nehmert, Andrea Rauscheid,
Karin Caesar, Marianne Mögel
- 1996 Goldmedaille bei der Schüler-Team (U20) Europameisterschaft in Cardiff für
Raoul Balschun, Matthias Felmy, Daniela Kehl, Julius Linde, Martin Möller
Mathias Schüller
- 1996 Silbermedaille bei der Mixed-Team Europameisterschaft in Monte Carlo für
Daniela von Arnim, Klaus Reps, Sabine Auken, Georg Nippgen
- 1996 Goldmedaille bei der EG Mixed Team-Meisterschaft in Ostende für
Anne Gladiator, Clemens Oelker, Ulrike Schreckenberger, Robert Maybach
- 1996 Silbermedaille bei der EG-Paarmeisterschaft in Ostende für
Andrzej Holowski und Tomasz Gotard
- 1997 Goldmedaille bei der Damen-Paar Europa Meisterschaft in Montecatini für
Sabine Auken und Daniela von Arnim
- 1997 Silbermedaille bei der Senioren Paar Europameisterschaft in den Haag für
Göran Mattsson und Hans Humburg
- 1997 Bronzemedaille bei der Studenten-Team Europameisterschaft in Palermo für
Julius Linde, Klaus Reps, Sebastian Reim, Ingo Nieten, Rolf Kühn, Frank Pioch
- 1998 Silbermedaille bei der Damen-Team Weltmeisterschaft in Lille für
Sabine Auken, Daniela von Arnim, Katrin Farwig, Barbara Stawowy
- 1998 Silbermedaille bei der Damen-Paar Weltmeisterschaft in Lille für
Daniela von Arnim und Sabine Auken
- 1998 Bronzemedaille bei der Mixed Paar Weltmeisterschaft in Lille für
Sabine und Jens Auken

- 1998 Bronzemedaille bei der Senioren Paar Weltmeisterschaft in Lille für
Burghard von Alvensleben und Dr. Walter Höger
- 1998 Goldmedaille bei der SeniorenPaar EG-Meisterschaft in Salsomaggiore für
Dr. Walter Höger und Dr. Neklan Chmelik
- 1998 Silbermedaille bei der SeniorenTeam EG-Meisterschaft in Salsomaggiore für
Hans Humburg, Göran Mattsson, Werner Schneider, Wilhelm Gromöller
- 1998 Silbermedaille bei der MixedTeam EG-Meisterschaft in Salsomaggiore für
Anne Gladiator, Clemens Oelker, Ulrike Schreckenberger, Robert Maybach
- 1999 Silbermedaille bei der 6. Europäischen Universitäts-Teammeisterschaft in Weimar für
Raoul Balschun - Sebastian Reim, Ingo Nieten - Julius Linde
- 2000 Silbermedaille bei der Mixed Team Europa Meisterschaft in Bellaria für
Anne Gladiator - Clemens Oelker, Ulrike Schreckenberger - Robert Maybach.
- 2000 Bronzemedaille bei der 11. Bridgeolympiade in Maastricht für das Damen-Team
Sabine Auken – Daniela von Arnim, Beate "Pony" Nehmert – Andrea Rauscheid
Katrin Farwig – Barbara Stawowy
- 2001 Goldmedaille bei der Damen-Paar Europa Meisterschaft in Teneriffa für
Sabine Auken – Daniela von Arnim
- 2001 Bronzemedaille bei der Team Europa Meisterschaft, Teneriffa für das Damen-Team
Sabine Auken–Daniela von Arnim, Beate "Pony" Nehmert – Andrea Rauscheid-Reim
Katrin Farwig – Barbara Hackett(Stawowy)
- 2001 Goldmedaille bei der Senioren Paar Europa Meisterschaft in Sorrent für
Göran Mattsson - Hans Humburg
- 2001 Goldmedaille bei der Damen Paar Europa Meisterschaft in Arona/Teneriffa für
Sabine Auken - Daniela von Arnim
- 2001 Goldmedaille bei der Team Welt Meisterschaft (Venice Cup) der Damen in Paris für
Sabine Auken – Daniela von Arnim, Beate "Pony" Nehmert – Andrea Rauscheid
Katrin Farwig – Barbara Stawowy
- 2001 Bronzemedaille bei der Studenten-Team Europameisterschaft in Rotterdam für
Martin Möller, Julius Linde, Andreas Kornek, Nils Bokholt
- 2002 Silbermedaille bei der Team Europa Meisterschaft der Damen in Salsomaggiore für
Sabine Auken – Daniela von Arnim, Beate "Pony" Nehmert – Andrea Rauscheid,
Ingrid Gromann – Elke Weber
- 2002 Silbermedaille bei der Mixed Paar Weltmeisterschaft in Montreal für
Sabine und Jens Auken

- 2004 Bronzemedaille bei der 12. Bridge-Olympiade in Istanbul für das Seniorenteam
Hans Humburg – Göran Mattsson, Reiner Marsal – Dirk Schroeder
Werner Schneider – Horst-Dieter Uhlmann
- 2005 Silbermedaille bei den 2. European Open (Damen-Team) auf Teneriffa für
Elke Weber - Ingrid Gromann mit ihren englischen Komplementären Brock – James
- 2005 Bronzemedaille bei 2. European Open (Senioren-Team) auf Teneriffa für
Göran Mattsson in einem wahrhaft transnationalen Team bestehend aus
3 Israelis, 1 Canadier und 1 Engländer.
- 2005 Silbermedaille bei der Team Welt Meisterschaft (Venice Cup) der Damen in Estoril
Sabine Auken – Daniela von Arnim, Anja Alberti – Mirja Schraверus-Meuer
Beate "Pony" Nehmert – Barbara Hackett
- 2006 Goldmedaille bei der Team Europameisterschaft (Senioren) in Warschau für
Hans Humburg – Göran Mattsson, Bernhard Sträter – Ulrich Kratz
Werner Schneider – Horst-Dieter Uhlmann
- 2006 Bronzemedaille bei der Weltmeisterschaft (Damen-Paar) in Verona für
Sabine Auken mit ihrer US-Partnerin Seamon-Molson
- 2006 Bronzemedaille bei der Weltmeisterschaft (Senioren-Paar) in Verona für
Reiner Marsal-Dr. Entscho Wladow
- 2006 Goldmedaille bei der 5. European Bridge Champions Cup i Rom für
Dr. Michael Elinescu – Dr. Entscho Wladow, Tomasz Gotard – Josef Piekarek
Michael Gromöller – Dr. Andreas Kirmse
- 2007 Silbermedaille bei der Team Welt Meisterschaft (Venice Cup) der Damen in Shanghai
Sabine Auken – Daniela von Arnim, Anja Alberti – Mirja Schraверus-Meuer
Beate "Pony" Nehmert – Barbara Hackett
- 2007 Bronzemedaille bei World Transnational Open Team in Shanghai für
Tomasz Gotard, Josef Piekarek, Alexander Smirnov, Jacek Lesniczak
- 2008 Bronzemedaille bei der U18 Team Europameisterschaft in Pau für
Niko Ertel, Katharina Käppel, Anne Heim, Marie Eggeling, Rudolph Alona,
Dominique Käppel
- 2009 Silbermedaille bei der 8. European Bridge Champions Cup i Paris für
Dr. Michael Elinescu – Dr. Entscho Wladow, Alexander Smirnow – Josef Piekarek
Helmut Häusler – Michael Gromöller
- 2009 Bronzemedaille bei der 4. European Open in San Remo (Damen-Team) für
Sabine Auken – Daniela von Arnim mit US-Komplementären.
- 2009 Bronzemedaille bei World Transnational Open Team in Sao Paulo für
Michael Gromöller, Dr. Andreas Kirmse, Josef Piekarek, Alexander Smirnov

- 2010 Bronzemedaille bei der Weltmeisterschaft für Open Pairs in Philadelphia für
Alexander Smirnov und Josef Piekarek
- 2011 Silbermedaille bei der 5. European Open in Poznan (Open Team) für
Josef Piekarek – Alexander Smirnov mit französischen Komplementäre.
- 2011 Goldmedaille bei der Studenten-Team Europameisterschaft in Warschau für
Janko Katerbau, Martin Rehder, Paul Orth, Felix Zimmermann (Uni Hamburg)
- 2013 Silbermedaille bei der Studenten-Team Europameisterschaft in Kraljevica für
Raffael Braun, Vemund Vikjord, Marie Eggeling, Paul Grünke
- 2013 Goldmedaille bei der 6. European Open in Ostende (Open-Paar) für Sabine Auken
mit ihrem US-Partner Roy Welland
- 2013 Silbermedaille bei der 6. European Open in Ostende (Senioren-Paar) für
Dr. Michael Elinescu – Dr. Entcho Wladow
- 2013 Bronzemedaille bei der 6. European Open in Ostende (Open-Team) für
Josef Piekarek – Alexander Smirnov mit israelischen Komplementäre.
- 2014 Goldmedaille bei European Youth Bridge Championships (Girls Pairs) in Burghausen
Katharina Brinck – Marie Eggeling
- 2015 Goldmedaille bei der 7. European Open in Tromsø (Senioren-Paar) für
Bernhard Sträter – Ulrich Kratz
- 2015 Goldmedaille bei European University Bridge Championships (Paar) für
Vemund Vikjord – Paul Grünke (Universität Potsdam)
- 2015 Bronzemedaille bei der U21 Team-Weltmeisterschaft Opatija für
Sibrand van Oosten, Philipp Pabst, Florian Alter, Stig Jesse, Leonard Vornkahl
- 2016 Goldmedaille bei World Bridge Games (Open Pairs) in Wroclaw für
Sabine Auken und Roy Welland
- 2016 Bronzemedaille European Bridge Championships (Youngster Pairs) in Liepaja für
Lauritz Streck – Florian Alter
- 2016 Goldmedaille bei EUSA Games in Zagreb/Rijeka für University of Potsdam
Paul Grünke, Raffael Braun, Vemund Vikjord, Marie Eggeling